

02.11.2006, SZ Wangen

Kartenvorverkauf beginnt

WANGEN (sz) - Ab sofort gibt es Karten für die Konzertreihe November 2006 des Städteorchesters Württembergisches Allgäu. Die Karten sind beim Gästeamt in Leutkirch unter der Telefonnummer 07561/87154, im Büro für Tourismus Isny unter der Telefonnummer 07562/984110 sowie beim Gästeamt Wangen unter Telefonnummer 07522/74211 erhältlich. Die Konzerte sind am Freitag, 17. November, um 20 Uhr in Leutkirch; am Samstag, 18. November, um 20 Uhr in Isny und am Sonntag, 19. November, um 17 Uhr in der Waldorfschule Wangen. Zum Besten gegeben werden die Sinfonie D-Dur „Prager“ KV 504 von Mozart sowie die Sinfonie Nummer 3 d-moll von Anton Bruckner. Dirigent ist Michael Weiger.

20.11.2006 SZ Leutkirch

Städteorchester konzertiert

LEUTKIRCH (sz) - Mit Konzerten in Leutkirch, Isny und Wangen hat das Städteorchester Württembergisches Allgäu seine kulturelle Hoch-Zeit eröffnet. Geprägt wurde das Programm durch Werke von Mozart und Bruckner. Mit Sachverstand und viel Elan dirigierte Michael Weiger das Ensemble.

LEUTKIRCH

20.11.2006, SZ Leutkirch

Städteorchester Württembergisches Allgäu

Gewaltige Klangräume bauen sich auf

ISNY/LEUTKIRCH/WANGEN (F.H.) - Das Städteorchester Württembergisches Allgäu hat mit den Konzerten in seinen Mitgliedsorten Wangen, Isny und Leutkirch seine kulturelle Hoch-Zeit eröffnet. Mit Sachverstand und Elan dirigierte Michael Weiger. Hier besprochen ist die Aufführung in Isny.

Von unserem Mitarbeiter
Fritz Hartmann

Zwei Werke prägten das Programm des Städteorchesters: Die Sinfonie Nr. 38 D-Dur KV 408 mit dem Beinamen „Prager“ von Wolfgang Amadeus Mo-

zart (1756 – 1791) und die Sinfonie Nr. 3 d - Moll von Anton Bruckner (1824 – 1896).

Mit der Prager Sinfonie begründete Wolfgang Amadeus Mozart 1786 einen deutlich wirksamen Schritt in der Entwicklung seines sinfonischen Schaffens. 1797, die Partitur in der Tasche: So zog er nach Prag. Dreisätzig war die Sinfonie. Ohne Menuett. Und das in voller Absicht. Die Absicht überzeugte.

Organisch verwoben

Organisch sind die Sätze miteinander verwoben. Sie bauen sich zusammen. Insbesondere der Schluss lässt noch einmal erahnen, wie sich aus

rhythmischen Stauungen, aus dem überraschenden Wechsel der Klangbereiche und der vom Meister verwendeten kontrapunktischen Virtuosität die Welt verändert.

Michael Weiger gelang das in besonderer Weise. Er dirigierte behutsam, aber entschlossen. Er führte konsequent und diffizil.

Die Nikolaikirche gerät in Bewegung. Das Orchester, auf Mozart dimensioniert, weitet sich aus zu Bruckner. Die Sinfonie Nr. 3 steht auf dem Plan. Genauer: die dritte Fassung von 1889, am 21. Dezember 1890 in Wien aufgeführt. Es ist schwer, im ersten Hören einen detaillierten Überblick zu gewinnen. Gewaltige Klangräume bauen sich auf. Verschwinden im

Nichts. Eine einsame Flöte singt ein Lied der Klage, das sich in der Menge des Orchesters auftürmt, hinunterstürzt.

Struktur wird deutlich

Besinnlichkeit steht neben dem Willen zum Aufbruch. Die Hörer erkennen Zusammenhänge, fühlen sich angesprochen, einbezogen und abgedrängt. Wie bei Mozart führt Michael Weiger. Er wechselt die Körperlänge, „stürzt“, richtet sich auf. Die Hände formen die musikalische Botschaft. Teile und Teilchen fügen sich zusammen, streben erneut auseinander. Die musikalische Struktur tritt in Erscheinung.

08.11.2006, SZ Wangen

Namen und Nachrichten

Städteorchester probt heute

◆ Heute, Mittwoch, ist um 19.45 Uhr in der Stadthalle Wangen Tutti-Probe mit **Wolfgang Amadeus Mozarts** Sinfonie D-Dur „Prager“ des **Städteorchesters Württembergisches Allgäu**. Die Musiker wollen sich auf die Herbstkonzerte am 17., 18. und 19. November in Leutkirch, Isny und Wangen vorbereiten. Karten gibt es bereits in den üblichen Vorverkaufsstellen. (sz)

08.11.2006, SZ Leutkirch

Vorverkauf

Städteorchester gibt zwei Herbstkonzerte

LEUTKIRCH/ISNY (sz) - Der Kartenvorverkauf für die Herbstkonzerte des Städteorchesters Württembergisches Allgäu beginnt. Karten gibt es beim Gästeamt der Stadt Leutkirch, Telefon (07561) 87154 und im Büro für Tourismus Isny, Telefon (07562) 984110. Die Konzerte finden statt am Freitag, 17. November, um 20 Uhr in der Festhalle Leutkirch und am Samstag, 18. November, um 20 Uhr in der Nikolaikirche Isny mit der Sinfonie D-Dur „Prager“ KV 504 von W. A. Mozart sowie der Sinfonie Nr. 3 d-Moll von Anton Bruckner. Dirigent ist Michael Weiger.

Städteorchester Württembergisches Allgäu

Klangräume bauen sich auf

ISNY/LEUTKIRCH/WANGEN (F.H.) - Das Städteorchester Württembergisches Allgäu hat mit den Konzerten in seinen Mitgliedsorten Wangen, Isny und Leutkirch seine kulturelle Hochzeit eröffnet. Mit Sachverstand und Elan dirigierte Michael Weiger. Hier besprochen ist die Aufführung in Isny.

Zwei Werke prägten das Programm des Städteorchesters: Die Sinfonie Nr. 38 D-Dur KV 408 mit dem Beinamen „Prager“ von Wolfgang Amadeus Mozart (1756 – 1791) und die Sinfonie Nr. 3 d-Moll von Anton Bruckner (1824 – 1896). Mit der Prager Sinfonie begründete Wolfgang Amadeus Mozart 1786 einen deutlich wirksamen Schritt in der Entwicklung seines sinfonischen Schaffens. 1797, die Partitur in der Tasche: So zog er nach Prag. Dreisätzig war die Sinfonie. Ohne Menuett. Und das in voller Absicht. Die Absicht überzeugte. Organisch sind die Sätze miteinander verwoben. Sie bauen sich zusammen. Insbesondere der Schluss lässt noch einmal erahnen, wie sich aus rhythmischen Stauungen, aus dem überraschenden Wechsel der Klangbereiche und der vom Meister

verwendeten kontrapunktischen Virtuosität die Welt verändert.

Michael Weiger gelang das in besonderer Weise. Er dirigierte behutsam, aber entschlossen. Er führte konsequent und diffizil. Die Nikolaikirche gerät in Bewegung. Das Orchester, auf Mozart dimensioniert, weitet sich aus zu Bruckner. Die Sinfonie Nr. 3 steht auf dem Plan. Genauer: die dritte Fassung von 1889, am 21. Dezember 1890 in Wien aufgeführt. Es ist schwer, im ersten Hören einen detaillierten Überblick zu gewinnen. Gewaltige Klangräume bauen sich auf. Verschwinden im Nichts. Eine einsame Flöte singt ein Lied der Klage, das sich in der Menge des Orchesters auftürmt, hinunterstürzt. Besinnlichkeit steht neben dem Willen zum Aufbruch. Die Hörer erkennen Zusammenhänge, fühlen sich angesprochen, einbezogen und abgedrängt. Wie bei Mozart führt Michael Weiger. Er wechselt die Körperlänge, „stürzt“, richtet sich auf. Die Hände formen die musikalische Botschaft. Teile und Teilchen fügen sich zusammen, streben erneut auseinander. Die musikalische Struktur tritt in Erscheinung.